

Russisches Zeugnis für Oesterreich.

Nach einer Mitteilung des Wiener Roten Kreuzes haben die im Nadežkitasernenspital untergebrachten russischen Gefangenen an das russische Rote Kreuz ein Schreiben gerichtet, in dem sie für die ihnen hier zuteil gewordene menschenfreundliche Pflege ihre tiefste Dankbarkeit aussprechen und an das russische Rote Kreuz und an das russische Volk die Bitte richten, den in russischen Spitälern befindlichen Oesterreichern gleiche Fürsorge zuteil werden zu lassen wie den russischen Brüdern. In den letzten Tagen ist bei der Gefangenen-Auskunftsstelle des hiesigen Roten Kreuzes eine große Anzahl offener Briefe und Karten von in russische Gefangenschaft geratenen Militärpersonen eingetroffen. Aus ihnen ergibt sich, daß die Behandlung der Kriegsgefangenen in Rußland eine durchaus humane ist. Dasselbe Büro hat auch zahlreiche Briefe von in österreichisch-ungarischer Gefangenschaft befindlichen russischen und serbischen Soldaten abgeschickt, die sich im allgemeinen über ihre gute Behandlung mit Dankbarkeit aussprechen. Einzelne Beschwerden, die in solchen Briefen enthalten waren, wurden sofort zur Kenntnis des Kriegsministeriums gebracht, das den Wünschen der Kriegsgefangenen in entgegenkommendster Weise entsprach.